

Stellungnahme einer Auszubildenden zur Werkstoffprüferin Fachrichtung Kunststofftechnik

1.) Warum ich den Beruf ausgewählt habe:

- Interesse an Naturwissenschaften (Chemie, Physik)
- Zukunftsorientierte Berufswahl (Werkstoffe werden immer gebraucht → Industrie)
- Vielseitiger und spannender Beruf (nicht nur ein „Schreibtisch-Beruf“)
- „Sherlock Holmes“ der Werkstoffe: es gibt die unterschiedlichsten Schadensfälle und herauszufinden, was zur Ursache des Versagens geführt hat, das ist wie ein Detektiv auf der Suche nach der Lösung eines Rätsels
- Duale Berufsausbildung: man lernt nicht nur durch die Theorie in der Berufsschule, sondern auch durch das Praktische im Betrieb und kann das Gelernte somit besser verinnerlichen

2.) Was ich an der Ausbildung an der UNI und im speziellen am IKT gut finde:

- Vielseitige Einblicke in die Industrie durch unterschiedliche Aufgabenstellungen
- Möglichkeit durch das IKT an Vorlesungen teilzunehmen und über den „Tellerrand“ hinauszuschauen
- Exkursionen (z.B.: Fakuma oder K-Messe)
- Möglichkeit Praktika in anderen Kunststoffbetrieben zu machen und somit auch schon seine ersten Kontakte in der Arbeitswelt zu knüpfen
- Möglichkeit andere Azubis mit anderen Berufen, sowie auch Studenten an der Universität kennenzulernen
- Alle Mitarbeiter sind sehr kompetent, sehr freundlich und vermitteln das Wissen über ihren jeweiligen Fachbereich sehr gut
- IKT bietet eine Vielseitigkeit an Prüfverfahren: Man kann sehr viel lernen und für sich persönlich mitnehmen
- Universität Stuttgart bietet in jedem Ausbildungslehrgang unterschiedliche Workshops (Knigge Kurs, Sporttag etc.) und Pflichtveranstaltungen (Brandschutzübung) an